Diverse Informationen = Informations diverses

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **66 (1975)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Diverse Informationen – Informations diverses

Das 2. «Workshop Kernenergie» der RWE: Erfolgreicher Dialog mit kritischen Berichterstattern

Das grösste Elektrizitätsversorgungsunternehmen der Bundesrepublik Deutschland, die Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk AG (RWE) mit Sitz in Essen, hat im November 1974 zum zweitenmal rund 50 kritische Berichterstatter von Presse, Radio und Fernsehen zu einem offenen Dialog über aktuelle Probleme der Elektrizitätswirtschaft eingeladen. Zu Beginn erklärte Günther Scheuten, Generalbevollmächtigter der RWE, es gehe darum, «heisse Eisen anzufassen», was denn auch mit erfrischender Offenheit getan wurde. Und obschon dabei öfters von «Hochspannung» die Rede war, so wurde doch die Atmosphäre nie gespannt. Einige spezialisierte Berichterstatter brillierten mit gründlicher Sachkenntnis, andere scheuten sich nicht, scheinbar «naive» Fragen zu stellen – aber alle bekamen stets sachliche, oft mit Humor gewürzte Auskünfte von den namhaften Exponenten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, die sich als Referenten für die dreitägige «Klausur» zur Verfügung gestellt hatten:

– Dr. W. J. Schmidt-Küster, Bundesministerium für Forschung und Technologie («Warum fördert die Bundesregierung die Entwicklung der Kernenergie?»)

– Prof. H. Wagner, Ministerium für Wirtschaft und Technik des Landes Hessen («Genehmigungsverfahren – Möglichkeiten einer Vereinfachung»)

– Prof. Dr. K. Aurand, Institut für Wasser-, Boden- und Lufthygiene des Bundesgesundheitsamtes, Berlin («Radioaktive Emissionen in die Umwelt»)

– Dipl. Ing. Alfred Heller, Direktor, Elektrowatt Ingenieurunternehmung, Zürich («Kühltürme und Umweltschutz»)

– Prof. Dr. F. Mayinger, Technische Universität Hannover («Notkühlsysteme»)

– Dr. K. Kummerer, Kernforschungszentrum Karlsruhe («Plutonium, ein Kernbrennstoff der Zukunft – Eigenschaften, Anwendungen, Probleme»)

– Dipl. Ing. E. Albrecht, Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung mbH, Wolfenbüttel («Wohin mit dem Atom-Müll?»)

– Prof. Dr. H. Mandel, Mitglied des Vorstandes der RWE («Wege zur Sicherung der Energieversorgung»)

– Prof. Dr. K. H. Beckurts, Kernforschungsanlage Jülich GmbH («Prozesswärme für neue Technologien»)

– Prof. Dr. L. Rausch, Zentrum für Radiologie der Universität Giessen («Kernkraftwerke aus der Sicht der Medizin»)

Die «graue Theorie» wurde ergänzt durch einen Besuch des Kernkraftwerkes Biblis, dessen Block A als erste Anlage der Grössenklasse 1300 MWe gerade im Übergang zum Vollastbetrieb stand und dessen Direktor, Dipl. Ing. Fred Meyer, auch «harte» Fragen über Bau- und Betriebsprobleme kollegial beantwortete.

Nach den reichbefrachteten Arbeitstagen fanden abends noch angeregte Gespräche in kleinen Gruppen statt, die nicht nur der «Fortsetzung der Information mit anderen Mitteln» dienten, sondern auch der Anknüpfung persönlicher Kontakte, die inskünftig den Kommunikationsfluss zwischen Stromproduzenten und -verbrauchern (bzw. den Berichterstattern als deren Vertretern) zweifellos noch verbessern werden. Die Formel des «Workshop», die schon im Vorjahr ihre Feuerprobe bestanden hatte, bewährte sich dank der umsichtigen Vorbereitung und Leitung durch den Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Informationswesen der RWE, H. L. Brandt, und seine Mitarbeiter neuerdings aufs beste.

Dem «Gasthörer» aus der Schweiz fiel auf, wie grosszügig und zielstrebig die Regierung der BRD die Energieforschung im allgemeinen und die Entwicklung von Hochtemperatur-Reaktoren und «Schnellen Brütern» im besonderen fördert, wie schwerfällig anderseits aber auch in der BRD das Genehmigungsverfahren ist. Die durch wissenschaftliche Skepsis geläuterte Zuversicht, mit der die Probleme der Notkühlsysteme, des Umgangs mit Plutonium und der Endlagerung von Atom-Müll dargestellt wurden, wirkte überzeugend. *Ch. Inwyler*

Pressespiegel – Reflets de presse

Diese Rubrik umfasst Veröffentlichungen (teilweise auszugsweise) in Tageszeitungen und Zeitschriften über energiewirtschaftliche und energiepolitische Themen. Sie decken sich nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion.

Cette rubrique résume (en partie sous forme d'extraits) des articles parus dans les quotidiens et périodiques sur des sujets touchant à l'économie ou à la politique énergétiques sans pour autant refléter toujours l'opinion de la rédaction.

Et les services industriels?

Je voudrais suggérer une idée à propos d'une tradition à raviver. Dans notre bonne ville de Lausanne, nous avons des services très méritants. J'en citerai un: les Services industriels. Voilà un emploi qui mérite notre attention, et combien! Ces hommes nous assurent, 24 heures sur 24, l'électricité dont nous avons tous besoin. Combien de fois nous arrêtons-nous devant une fouille, où par n'importe quel temps ces braves tirent des câbles, posent des candélabres ou, perchés tout en haut dans la benne de leur gros engin, remettent en ordre les multiples fils électriques? Et la tournée journalière dans les innombrables rues grandes et petites, pour remplacer les lampes qui ne nous éclairent plus. Et le service de garde qui travaille la journée et le soir au lieu de rentrer et de s'installer confortablement dans un fauteuil. Essayez de les appeler de 18 h à 6 h du matin, si vous êtes en panne, et les voilà déjà prêts à se rendre à votre domicile pour vous remettre le courant ou pour rechercher la défectuosité qui vous en fait manquer. Toujours dans la rue et toujours en contact avec le courant, qu'il soit fort ou faible.

Ces braves messieurs n'en demandent sûrement pas tant. Ni de recevoir des caisses de bouteilles, des chocolats et autres friandises pour passer un réveillon soit de Noël ou de Nouvel-An.

Mais plutôt une bonne poignée de main (bien sincère) avec un grand merci de reconnaissance. *Une lectrice, Lausanne*

«24 heures», Lausanne, 22 décembre 1974

EG: Einigung für Energie-Sparprogramm

Brüssel. (ddp) Die Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaft (EG) haben sich auf ein Programm geeinigt, das der EG bis 1985 eine Energieeinsparung von 15 Prozent des ursprünglich vorgesehenen Verbrauchs ermöglichen soll. Aus Konferenzkreisen verlautete, das Programm bestehe aus 22 Posten, die die Industrie, das Verkehrswesen, den Verbrauch der Haushalte und die Elektrizitätswerke betreffen.

Die für Energiepolitik zuständigen Minister kamen ferner überein: